

Der „Bestwiner“

„Amtsblatt der Gemeinde Bestensee“



Herausgeber von „Der Bestwiner“, Druck und Verlag: Rautenberg multipress-verlag GmbH,
53840 Troisdorf, Mendener Straße 29–33, Postfach 53826, Telefon 0 22 41 / 8 00 30

Für den Inhalt verantwortlich: H. Stolzenberg

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeindeamt Bestensee, Dorfaue 10, 15741 Bestensee, Telefon 03 37 63 / 998-0
vertreten durch den Bürgermeister

5. Jahrgang

Februar-Ausgabe

29. 1. 1997



Winterliche Dorfaue in „Kleinbesten“

Foto: Dieter Müller

AUS DEM INHALT

<ul style="list-style-type: none"> • Kurzprotokoll zur öffentlichen Gemeindevertretersitzung am 19. 12. 1996 Seite 2 • Beschluß Nr.: 99/12/96 Seite 2 • Beschlüsse/Amtsgericht Königs Wusterhausen Seite 3 • Bekanntmachung öffentliche Sitzungstermine Seite 3 • Neues aus der Gesamtschule Seite 4/5 • Information des Bauausschusses und des Baumtes Seite 5 • DRK-Ortsverein informiert Seite 6 • Kitaausschuß-Sitzungen 1997 Seite 6 • Hilfsaktion für Kinder aus dem Gebiet um Tschernobyl Seite 6 • Anmeldung Schulanfänger Seite 6 	<ul style="list-style-type: none"> Seite 2 Seite 2 Seite 3 Seite 3 Seite 4/5 Seite 5 Seite 6 Seite 6 Seite 6 Seite 6 	<ul style="list-style-type: none"> • Kabarett in Königs Wusterhausen und Bestensee Seite 6 • Die Johanniter Seite 7 • Impressionen vom Weihnachtsmarkt Seite 9 • Einladung des Vereinsringes Seite 10 • Rückblick auf Weihnachten Seite 11 • Volkssolidarität lädt ein Seite 11 • Weihnachtsfeier bei Union Bestensee Seite 12 • Bekanntgabe Forstbetriebsgemeinschaft Gallun Seite 12 • Wir gratulieren Seite 13 • Erinnerung an Hortanträge Seite 13 • Jagdgenossenschaft Bestensee Seite 13 • Apotheken-Notdienstplan Seite 14 	<ul style="list-style-type: none"> Seite 6 Seite 7 Seite 9 Seite 10 Seite 11 Seite 11 Seite 12 Seite 12 Seite 13 Seite 13 Seite 13 Seite 14
--	--	---	---

A M T S N A C H R I C H T E N

GEMEINDEVERTRETUNG BESTENSEE

Kurzprotokoll zur öffentlichen Gemeindevertretersitzung am 19. 12. 1996

Bürgerfragestunde:

Folgende Probleme wurden angesprochen und diskutiert:

- der Ausbau der Paul-Gerhardt-Str. in Verbindung mit dem Baugebiet „Wustrocken“
- der Kostensatz für die Anwohner der Paul-Gerhardt-Str. bei Straßenausbau
- Einspruch zum Ausbau der Paul-Gerhardt-Str.

Beschlüsse:

- B 98/12/96 zum Haushaltsplan

Antrag der PDS-Fraktion zum B 98/12/96:

Kosteneinsparung durch Verzicht auf ein Dienstfahrzeug für den Bürgermeister, das durch die Besteuerung des geldwerten Vorteils auch durch ihn privat genutzt werden darf.

Abstimmung zum Antrag der PDS:

- 9 Ja-Stimmen
- 7 Nein-Stimmen
- 1 Stimmenthaltung
- 1 Stimme von der Abst. und Beratung ausgeschlossen

Antrag der CDU-Fraktion zum B 98/12/96:

Im Vermögenshaushalt ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 730 TDM zum Umbau des Gebäudes Eichhornstraße aufzunehmen.

Abstimmung zum Antrag der CDU-Fraktion:

- 9 Ja-Stimmen
- 7 Nein-Stimmen
- 2 Stimmenthaltungen

Antrag der Fraktion Unabhängige Bürger zum B 98/12/96:

Streichung eines dritten Fahrzeuges für das Gemeindeamt, da dieses nur im Zusammenhang mit der Nutzung als Dienstfahrzeug für den Bürgermeister sinnvoll wäre.

Abstimmung zum Antrag der Unabh. Bürger:

- 12 Ja-Stimmen
- 4 Nein-Stimmen
- 2 Stimmenthaltungen

Abstimmung zum Beschluß 98/12/96 Haushaltsplan 1997:

- 14 Ja-Stimmen
- 3 Nein-Stimmen (Meyerhuber)
- 1 Stimmenthaltung

B 99/12/96 zum Antrag auf Umwidmung von Mitteln aus der Investitionspauschale aus dem Jahr 1996 in das Jahr 1997

<i>Quasdorf</i>	<i>Teltow</i>	<i>Rubebauer</i>
Bürgermeister	Vorsitzende der GV	Mitglieder der GV

Beschluß öffentlich

Einreicher: Kämmerei
Beraten im: Hauptausschuß
Beschlußtag: 19. 12. 1996
Beschluß-Nr.: 99/12/96

Betreff: Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus den Mitteln der Investitionspauschale nach §§ 17 und 20 GFG 1996 in Höhe von 15.520 DM in Form einer Umwidmung der nicht verbrauchten Mittel aus der Baumaßnahme Zeesener Straße für die Baumaßnahme Waldstraße

Beschluß: Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee beschließt, beim Landkreis Dahme-Spreewald einen Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung von Mitteln der Investitionspauschale nach §§ 17 und 20 GFG im Zusammenhang mit einem gleichlautenden Umwidmungsantrag für den Straßenausbau in der Waldstraße in Höhe von 15.520 DM zu stellen.

Begründung: Für die Baumaßnahme Zeesener Straße wurde mit Bescheid vom 14. 5. 1996 eine Zuwendung in Höhe von 321.600 DM bewilligt. Nach Vorlage der Schlußrechnung ergab sich ein Fördermittelabruf in Höhe von 306.080 DM. Für die nicht verbrauchten Fördermittel besteht die Möglichkeit, diese über einen Umwidmungs- und Fördermittelantrag für den Ausbau in der Waldstraße einzusetzen, wenn dieser bewilligt wird.

Abstimmungsergebnis:

gesetzlich vorgegebene Anzahl der Gem.-Vertreter: 19
Anwesend: 18
Ja-Stimmen: 18
Nein-Stimmen: /
Stimmenthaltungen: /
von der Abstimmung und
Beratung ausgeschlossen: /

Quasdorf
Bürgermeister



Teltow
Vorsitzende
der Gemeindevertretung

10 VIII 169/96
schö



**AMTSGERICHT KÖNIGS WUSTERHAUSEN
BESCHLUß**

In der Abwesenheitspflegschaftssache betreffend das Grundstück

Am Seeblick 43, Bestensee

Eigentümer: Hans Geiseler

wird der Gemeinde Bestensee als öffentlich-rechtlich bestellter Vertreter die Verkaufserlaubnis nach § 7 GBBerG erteilt.

Königs Wusterhausen, 25. 10. 1996

Lucas

Rechtspflegerin

Ausgefertigt

Schönfeldt

Justizangestellte

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle



10 VIII 168/96
schö



**AMTSGERICHT KÖNIGS WUSTERHAUSEN
BESCHLUß**

In der Abwesenheitspflegschaftssache betreffend

Theres Hingst, geb. Schimann

Grundstück Bestensee, Birkenweg 16

wird der Gemeinde Bestensee als bestellter Vertreter für o. g. Grundstück die Verkaufsgenehmigung nach § 7 GBBerG durch das Vormundschaftsgericht erteilt.

Königs Wusterhausen, 12. 10. 1996

Lucas

Rechtspflegerin

Ausgefertigt

Schönfeldt

Justizangestellte

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle



11 X 35/96
schö



**AMTSGERICHT KÖNIGS WUSTERHAUSEN
BESCHLUß**

In der Vormundschaftssache betreffend das Grundstück

Bestensee, Freiligrathstraße 38

Eigentümer Emma Prügelt

wird der Gemeinde Bestensee als Vertreter nach § 116 VermG die Verkaufserlaubnis gemäß § 7 GBBerG erteilt.

Gleichzeitig wird der notarielle Vertrag vom 29. 5. 1996, UR-Nr.: 714/1996, Notarin Pottewitz, Königs Wusterhausen, vormundschaftsgerichtlich genehmigt.

Königs Wusterhausen, 6. 9. 1996

Lucas

Rechtspflegerin

Ausgefertigt

Schönfeldt

Justizangestellte

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle



BEKANNTMACHUNG

Werte Bürgerinnen und Bürger,
nachfolgend geben wir Ihnen die öffentlichen Sitzungstermine der Gemeindevertretung und der Ausschüsse für das Jahr 1997 bekannt.

Gemeindevertretung jeweils 19 Uhr im Gemeindesaal	Hauptausschuß jeweils 19 Uhr im Gemeindesaal
---	--

30. 1. 97	14. 1. 97
27. 2. 97	11. 2. 97
20. 3. 97	11. 3. 97
24. 4. 97	8. 4. 97
22. 5. 97	13. 5. 97
26. 6. 97	10. 6. 97
.....
25. 9. 97	9. 9. 97
30. 10. 97	14. 10. 97
20. 11. 97	11. 11. 97
18. 12. 97	2. 12. 97

Sozialausschuß	Finanzausschuß
----------------	----------------

6. 1. 97	5. 2. 97
3. 2. 97	5. 3. 97
3. 3. 97	2. 4. 97
7. 4. 97	7. 5. 97
5. 5. 97	4. 6. 97
2. 6. 97
.....	13. 8. 97
1. 9. 97	3. 9. 97
6. 10. 97	8. 10. 97
3. 11. 97	5. 11. 97
	26. 11. 97

Ausschuß Ordnung und Sicherheit	Bauausschuß
------------------------------------	-------------

6. 1. 97	13. 1. 97
3. 2. 97	3. 2. 97
3. 3. 97	24. 2. 97
7. 4. 97	17. 3. 97
5. 5. 97	7. 4. 97
2. 6. 97	28. 4. 97
.....	12. 5. 97
4. 8. 97	2. 6. 97
1. 9. 97
6. 10. 97	25. 8. 97
3. 11. 97	8. 9. 97
1. 12. 97	29. 9. 97
	13. 10. 97
	3. 11. 97
	24. 11. 97
	8. 12. 97

..... = Sommerpause

Die Sitzungen der Ausschüsse finden jeweils um 19 Uhr im Restaurant „Am Sutschke-Tal“ statt.

Terminänderungen sowie die Tagesordnungspunkte zu den *ordentlichen Gemeindevertretersitzungen* werden jeweils in den amtlichen Aushängekästen bekanntgegeben.

Quasdorf
Bürgermeister

Teltow
Vorsitzende
der Gemeindevertretung

LOKALNACHRICHTEN

NEUES AUS DER GESAMTSCHULE

Für das Schuljahr 1997/98 stellt sich vor:

Die Gesamtschule Bestensee und Ganztagschule für Klassenstufe 7 und 8

Die Studentafel an der Gesamtschule Bestensee umfaßt alle Fächer, die auch am Gymnasium und an der Realschule unterrichtet werden. Das Kind selbst bestimmt durch seine Leistungen in den einzelnen Fächern die Art seines Schulabschlusses nach der 10. Klasse. So kann die erweiterte Berufsbildungsreife (sogenannter Realschulabschluß), die Fachoberschulreife oder die Fachoberschulreife mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erreicht werden. Der Übergang in Klasse 11 ist bei Erwerb der Berechtigung gesetzlich garantiert.

Um dem unterschiedlichen Leistungsvermögen der Schüler gerecht zu werden, findet ab 7. Schuljahr in den Fächern Englisch und Mathematik und ab dem 8. Schuljahr auch im Fach Deutsch eine Kurseinteilung statt. Das heißt, leistungsstärkere Schüler werden in diesen Fächern in sogenannten **Erweiterungskursen** mit höherem Leistungsniveau, leistungsschwächere Schüler in sogenannten **Grundkursen** mit geringeren Anforderungen unterrichtet (**Fachleistungsdifferenzierung**). Hierdurch werden Schulabschlüsse oder Berechtigungen noch nicht festgelegt. Ein Wechsel zwischen den Kursen von einem Grundkurs in einen Erweiterungskurs oder umgekehrt kann im Laufe der Schullaufbahn erfolgen.

Gleichzeitig wird den Schülern in sogenannten **Wahlpflichtkursen** (anfangs 4 Wochenstunden, ab Klasse 8 3 Wochenstunden, für 4 Jahre gewählt) die Möglichkeit gegeben, eigene Schwerpunkte aufgrund ihrer persönlichen Interessen und Neigungen zu bilden.

An der Gesamtschule Bestensee können folgende Lernbereiche gewählt werden (**Wahlpflichtbereich I**):

Die zweite Fremdsprache:

Französisch, Russisch (damit ist nach der 10. Klasse bereits die zweite verpflichtende Fremdsprache für das Abitur erfüllt)

Naturwissenschaften:

Fachinhalte aus Biologie, Chemie, Physik

Arbeitslehre:

Holz- und Metallbearbeitung, Hauswirtschaft, Textilarbeit und Büroarbeit (z. Z. Schreibmaschinenkurs)

In Klasse 9 und 10 werden die Fachleistungskurse in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik fortgesetzt. Hinzu kommt die Fachleistungsdifferenzierung in Chemie und Physik.

Die Schüler wählen einen weiteren zweistündigen Wahlpflichtkurs (Fremdsprache

vierstündig) aus dem **Wahlpflichtbereich II**.

Dieser umfaßt z. Z. folgende Kursangebote: **Zweite oder dritte Fremdsprache** (Russisch oder Französisch)

Astronomie

Naturwissenschaften (Biologie/Ökologie)

Musik

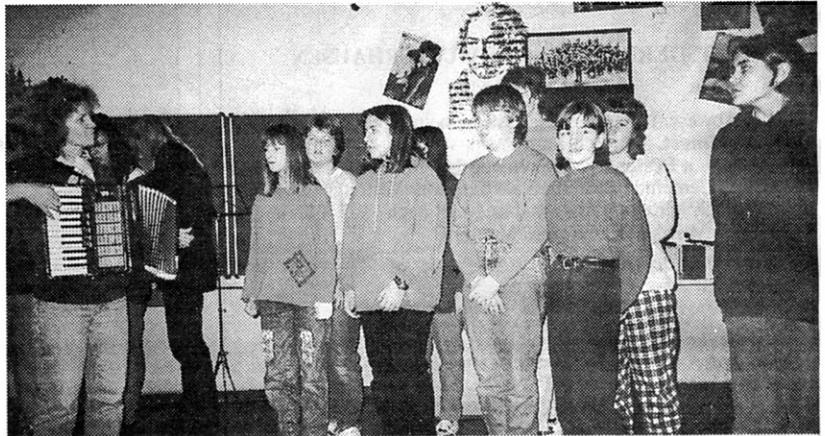
Kunst

Sport

Als **Ganztagschule** für die Klassenstufen 7 und 8 besteht unser Ziel darin, die Schule als Lern- und Lebensort zu gestalten und

durch die Verknüpfung von fachlichem und sozialem Lernen die Schüler auf ein freies, selbstbestimmtes Leben in der Gesellschaft vorzubereiten. Der Ablauf des Unterrichtstages bietet durch den Wechsel von Phasen konzentrierten Lernens mit Entspannungs- und Ruhephasen die Möglichkeit, sowohl die Anforderungen des Fachunterrichts zu erfüllen als auch Freizeitinteressen sowie soziale Bedürfnisse zu realisieren. Das Ganztagskonzept wird von kompetenten Lehrkräften getragen, die spezielle Organisationsformen nutzen und besondere Angebote unterbreiten.

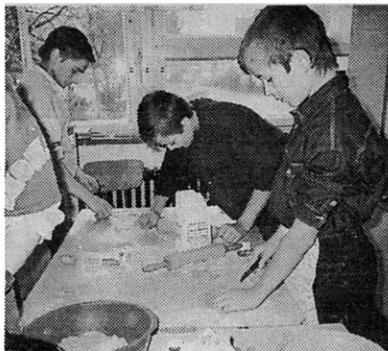
Geöffnet ist die Schule ab 7.00 Uhr. Der Unterricht beginnt 8.00 Uhr und ist montags und freitags 12.55 Uhr, spätestens 13.40 Uhr beendet. Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag endet die letzte Stunde 15.20 Uhr. **An diesen drei Schultagen** werden eine Arbeitsgemeinschaft (mindestens 4 zur Auswahl), zwei Arbeitsstunden sowie offene Angebote im Mittagsband in den Unterrichtstag integriert.



Mit einem kleinen Programm stellte sich der neu gegründete Chor der 7. Klassen unter Leitung von Frau Werner vor.



Eltern und künftige Schülerinnen informierten sich bei Fachlehrern nach Anforderungen und Unterrichtsschwerpunkten. Hier: Frau Porzucek, Fachlehrerin für Französisch und Geschichte sowie Leiterin der Arbeitsgruppe „Ganzttag“ in der Gesamtschule Bestensee



Am Tag der offenen Tür zeigten Schüler ihr Können beim Plätzchen- und Pizzabacken.



In den Arbeitsstunden werden Lerntechniken vermittelt und geübt, der größte Teil der schriftlichen Hausaufgaben erledigt sowie in Freiarbeit zusätzliche Arbeitsaufträge aus verschiedenen Fachbereichen gelöst. Fachlehrer stehen den Kindern helfend zur Seite.

Im Mittagsband können das Mittagessen in der Schule eingenommen und vielfältige Freizeitangebote genutzt werden (z. B. Gitarren- und Keyboardunterricht, Hauswirtschaft-AG, Sportspiele, Basteln/Textilarbeit u. a.).

Unsere Schule unterhält **partnerschaftliche Beziehungen** zur Gesamtschule „Anne Frank“ in Havixbeck/Nordrhein-Westfalen und zu einer Schule im französischen Bouzonville/Lothringen. Persönliche Kontakte zwischen Schülern und Lehrern finden bereits seit 1995 statt. Regelmäßige Begegnungen sind fest eingeplante Höhepunkte in den kommenden Schuljahren.

Sportfeste sowie schulinterne Wettbewerbe in den einzelnen Fachbereichen gehören bereits seit 3 Jahren zu den **Traditionen unserer Schule**.

Unser Schulgebäude ist 1968 bezogen worden. Eine **Grundsaniierung** des haupt- und Arbeitslehregebäudes, der Turnhalle einschließlich des Sportplatzes sowie der geplante Anbau weiterer Fachräume im Wert von etwa **8 Millionen Mark** werden schrittweise die Bedingungen in den folgenden drei Jahren weiter verbessern. Im Sommer 1996 ist mit der Umsetzung des Sanierungskonzepts bereits begonnen worden.

*Ebner
Schulleiterin*

UNSER WEIHNACHTSINTERVIEW

Gut ausgerüstet mit Stiften, Zetteln und Diktiergeräten begaben sich die 5 Gruppen des Deutsch E-Kurses der Klasse 8 kurz vor Weihnachten in den Ort, um Interviews zu machen zu dem Thema: „Wie feiern Bestenseer ihr Weihnachtsfest?“

Wir erkundigten uns im Gemeindeamt, im Einkaufszentrum Bestensee und im Neubaugebiet. Auch die Schüler und Lehrer der Grundschule wurden von uns befragt. Uns interessierte, welche Weihnachtsbräuche die Bestenseer pflegen und welche Bedeutung dieses Fest für die Bestenseer besitzt. Neugierig waren wir auch darauf, wie die Antwort auf die Frage ausfallen würde, ob sich die Bestenseer mehrmals im Jahr Weihnachten wünschen würden. Wir haben vielseitige Informationen bekommen. Fast alle Befragten feiern Weihnachten in ihrer Familie. Traditionen spielen dabei eine große Rolle, besonders das Zusammensein in der Familie. Wir trafen aber auch einige ältere Menschen, die wegen eines persönlichen Schicksalsschlags Weihnachten nicht feiern wollten. Viele Familien legen Wert auf ein festliches Essen während der Festtage. Besonders beliebt sind die traditionelle Weihnachtsgans, Kaninchen und Pute. Zur Frage nach dem „richtigen“ Weihnachtsbaum sind die Meinungen geteilt. Viele Bestenseer bevorzugen einen „echten Tannenbaum“, aber auch der künstliche Baum liegt voll im Trend.

Erstaunt waren wir darüber, daß die Mehrzahl der Interviewten, vor allem auch die Kinder, nur einmal im Jahr Weihnachten feiern möchten. Leider haben wir auch ein paar Absagen bekommen. Aber im großen und ganzen hat uns das Interviewen viel Spaß gemacht.

Vielen Dank und ein gesundes neues Jahr wünscht Ihnen der Deutsch E-Kurs der Klasse 8 von der Gesamtschule Bestensee.

INFORMATION

des Bauausschusses und des Bauamtes zu den Aktivitäten des zurückliegenden Jahres 1996

Zum Jahreswechsel ist es üblich, eine Bilanz des vergangenen Jahres zu ziehen. Für Bestensee kann eingeschätzt werden, daß wir im zurückliegenden Jahr ein gutes Stück in der Entwicklung der Gemeinde vorangekommen sind.

Schwerpunkt der Arbeit war es, Konzeptionen zu entwickeln, die es ermöglichen, die Ziele der Gemeinde, Stabilisierung und Erhöhung der Einwohnerzahl, Stärkung des Gewerbe- und Dienstleistungsbereichs und Entwicklung von Naherholung und Tourismus, zu ermöglichen. Im einzelnen wurde:

- die Entwicklung der technischen Infrastruktur mit der Erarbeitung eines Straßenerschließungskonzepts und der Vorgabe von Prioritäten für die Abwassererschließung betrachtet;
- die Potentiale durch Erarbeitung eines Baulückenprogramms untersucht;
- ein städtebauliches Gestaltungskonzept erarbeitet;
- ein Landschaftsplan erstellt.

Die genannten Untersuchungsergebnisse flossen in den 1996 erarbeiteten Flächennutzungsplanentwurf ein, der in der Januarsitzung 1997 der Gemeindevertretung vorgestellt wird. Im ersten Halbjahr 1997 soll dann die öffentliche Auslegung erfolgen. Neben der Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen wurden 1996 annähernd 200 Bauanträge gestellt und bearbeitet.

Auch wenn es aufgrund der zerstreut liegenden Siedlungsgebiete nicht sofort jedem Bürger ins Auge fällt, so tat sich in Bestensee doch eine Menge.

So wurden 1996 73 Bauanträge mit 277 neuen Wohnungen genehmigt, das entspricht einem Investitionsvolumen von etwa 68 Mio DM.

Für die Errichtung von 80 Wohnungen wurde durch die Genehmigung von Vorbescheiden und Teilungsanträgen Baurecht geschaffen.

Weitere 29 Wohnungen werden im B-Plangebiet „Luchfeld“ entstehen, für das 1996 die Satzung beschlossen wurde.

Große Probleme ergeben sich für die Gemeinde bei der Entwicklung der technischen Infrastruktur. Das großflächige Siedlungsgebiet der Gemeinde wird von etwa 80 Kilometer Straße erschlossen. Für etwa 60 Kilometer ist die Gemeinde selbst Straßenbaulastträger. Die restlichen etwa 20 Kilometer sind Bundes- und Landesstraßen, bei denen die Gemeinde die Gehwege zu unterhalten hat.

Da die Mehrzahl der 60 Kilometer Gemeindestraßen aus Sandwegen besteht, würde selbst ein Ausbau ohne Gehwege etwa 28 bis 30 Mio. DM kosten. Dies ist in absehbarer Zeit durch die Gemeinde nicht zu leisten. Es wird daher, wie im Straßenerschließungskonzept mit Prioritäten festgelegt, mit einem schrittweisen Ausbau der Haupteerschließungsstraßen begonnen.

Der Anfang wurde 1996 mit dem Abschluß des Neubaus der Zeesener Straße und mit dem Neubau von Straßenbeleuchtungen in der Hauptstraße, der Motzener Straße und in der Vordersiedlung gemacht.

Im Hochbaubereich wurde mit der Sanierung der Gesamtschule begonnen. Hier konnte das Dach erneuert und mit Wärmedämmung versehen werden.

Ab 1997 soll ein Neubau der Sanitäranlagen, die Erneuerung der Fenster und E-Anlagen und die Herstellung einer wärmedämmenden Fassade folgen.

Vorbereitet wurde der Bau eines neuen Feuerwehrdepots und des Gemeindefamts in der Eichhornstraße.

Straßenseitig ist der Ausbau der Wald- und Paul-Gerhardt-Straße geplant.

13. 1. 1997

*Fischer
Bauamtsleiter*

*Budach
Vorsitzender
Bauausschuß*



Der DRK-Ortsverein informiert

Für interessierte Bürger sowie für Mitglieder des Ortsvereins des Deutschen roten Kreuzes führt der DRK-Ortsverein im Jahr 1997 zu nachfolgend genannten Terminen wieder Veranstaltungen zu **Fragen der Ersten Hilfe** durch, wozu Sie herzlich eingeladen werden:

Am 13. Februar, 15. Mai, 11. September und 11. Dezember 1997, jeweils 19 Uhr, im Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in der Paul-Gerhard-Straße (chem. Kinderkrippe, neben der Gemeindebibliothek).

Auch auf dem Gebiet der Ersten Hilfe ist die Entwicklung weitergegangen. Herz-, Kreislaufkrankungen und die vielen täglich passierenden Unfälle sollten uns Anlaß sein, unser Wissen in der Ersten Hilfe periodisch aufzufrischen. Dabei wollen wir Ihnen helfen.

Vielen Dank an dieser Stelle auch unseren **52 freiwilligen Blutspendern**, die am **13. 1. 1997** wieder in Bestensee spendeten. Hervorheben möchte ich Frau Elke Möller, Frau Kathleen Spreer und Herrn Hartmut Stenglein, die das erste Mal spendeten und unser „Blutspenderteam“ erweiterten.

Die **nächste Blutspende in Bestensee** findet am Freitag, dem 4. 4. 1997, 14.30 bis 18.30 Uhr, in der Praxis von Frau Dr. Bachmann statt.

HP B. Malter
amt. Vorsitzender

Berichtigung

In den letzten Beiträgen vom DRK-Ortsverein Bestensee wurde der Name des amtierenden Vorsitzenden falsch gedruckt. Wir möchten uns an dieser Stelle korrigieren.

Der Name lautet richtig: **B. Malter**.
Bitte entschuldigen Sie unser Versehen.

Kitaausschuß-Sitzungen 1997

Ort: Restaurant/Pension „Am Sutschketal“

Zeit: jeweils mittwochs 18 Uhr

- | | |
|-------------|--------------|
| 29. 1. 1997 | 27. 8. 1997 |
| 12. 3. 1997 | 22. 10. 1997 |
| 21. 5. 1997 | |

Auch in diesem Jahr wieder Hilfsaktion für 20 Kinder aus dem Gebiet um Tschernobyl

Sehr geehrte Damen und Herren, seit Jahren schon werden Kinder aus sozial schwachen Familien und Kinderheimen des Gebiets Mogiljow vom Freundeskreis „Für die Kinder von Tschernobyl“ Bestensee/Pätz für vier Wochen eingeladen und betreut. In jedem Jahr kostet das nicht nur sehr viel Geld der Sponsoren, sondern auch Zeit und Kraft für die Vorbereitung, Geduld, Mühe und Liebe der Gastertern und vielen Helfer, um den Aufenthalt jedes Mal zu einem großen Erlebnis für unsere Kinder zu machen. Viele der Beteiligten sind beruflich stark engagiert, haben selber eine große Familie oder sind von Arbeitslosigkeit betroffen, haben materielle Sorgen oder persönliche Probleme – alle aber bemühen sich liebevoll um die Kinder. Dafür möchte ich mich im Namen der Kinder bei allen Helfern bedanken.

Ich freue mich, daß auch in diesem Jahr eine Kindergruppe unter der Leitung der in Bestensee und Pätz schon gut bekannten Jelena Nikolajewna Wolodko eingeladen wurde und so die Möglichkeit hat, sich vier Wochen bei guten Freunden zu erholen.

Larissa Nikolajewna Jurtschenko

Unsere diesjährige Hilfsaktion findet im August statt. Vom 2. 8. 1997 bis 30. 8. 1997 erholen sich dann in Bestensee 20 Kinder zwischen 10 und 12 Jahren, die noch nicht im Ausland waren und eines Erholungsaufenthaltes bedürfen. Diese Aktion wird hauptsächlich aus Spenden finanziert. Wir bedanken uns für die Hilfsbereitschaft aller Spender aus Bestensee und Pätz, die uns die Durchführung unserer Aktionen ermöglichen.
Ingrid Teltow
Vorsitzende des Freundeskreises für die Kinder von Tschernobyl

Für MICH. Für DICH. Für ALLE.

HUK

Wir versichern Sie HUKgünstig.
Kommen Sie zu uns.
Wir sind ganz in Ihrer Nähe.

Angelika Wienke
Friedenstraße 12 B
16741 Bestensee
Tel.: (033763) 6 13 01
Di.-Do. 17.00-20.00 Uhr

HUK-Coburg
Versicherung • Bausparen

Anmeldung Schulanfänger 1997

Liebe Eltern, die Anmeldung für die Schulanfänger 1997 kann durch Sie im Zeitraum vom **10. Februar bis 21. Februar 1997**, täglich von 8 bis 15 Uhr, an der Grundschule Bestensee erfolgen. Dies trifft für die Kinder zu, die im Zeitraum **1. 7. 1990 bis 30. 6. 1991** geboren wurden.

Die Anmeldung erfolgt mittels eines Formulars, welches Sie im Sekretariat der Grundschule oder auch in Ihrer Kindereinrichtung erhalten.

Die Abgabe bzw. Zusendung sollte an die Grundschule Bestensee erfolgen. Informationen zur II. Einschulungsuntersuchung erhalten Sie nach Abschluß der Anmeldungen. Ausführliche Gespräche mit dem Schulleiter erfolgen im Zusammenhang mit der Untersuchung.

Bestensee, den 9. Januar 1997
Mit freundlichen Grüßen
Bodenstein
Schulleiter

Kabarett in Königs Wusterhausen

Januar 17./18. 1. 97
Kabarett märkWürdig (Königs Wusterhausen) „Wo waren wir stehengeblieben“
Turm

31. 1. 97 Klaus Birk (Tübingen) **Turm**
Februar 21. 2. 97

Thomas Philipzen (Münster) „... kann passieren“ **Turm**

28. 2. 97

Kabarett märkWürdig (Königs Wusterhausen) „Wo waren wir stehengeblieben“
Märkischer Hof

März 21. 3. 97

Zwickmühle (Magdeburg) „Wir geh'n euch auf den Geist“ **Saal Schloß**

April 11./12. 4. 97
Kabarett märkWürdig (Königs Wusterhausen) „Wo waren wir stehengeblieben“ **Turm**

25. 4. 97

Ingo Insterburg (Berlin) Musikcomedy **Saal Schloß**

Vorverkauf in der Lottoannahmestelle Kube (Fontaneplatz)

Kabarett in Bestensee

Februar 1. 2. 97
Klaus Birk (Tübingen) **Saal Hauptstr.**

Februar 22. 2. 97
Thomas Philipzen (Münster) „... kann passieren“ **Saal Hauptstr.**

März 15. 3. 97

Kabarett märkWürdig (Königs Wusterhausen) „Wo waren wir stehengeblieben“ **Saal Hauptstr.**

April 26. 4. 97
Ingo Insterburg (Berlin) Musikcomedy **Saal Hauptstr.**

Vorverkauf im Spielzeugladen „Kinderland“ (Zeesener Straße – Einkaufszentrum)

Eine moderne christliche Hilfsorganisation stellt sich vor

DIE JOHANNITER

Zur Geschichte

Die Johanniter-Unfall-Hilfe wurde 1952 gegründet. Sie ist ein Ordenswerk des evangelischen Johanniter-Ordens, der sich – entsprechend seiner Tradition – vornehmlich der Fürsorge kranker und alter Menschen widmet.

Die Gründung des Ordens geht auf die Eroberung Jerusalems durch die Kreuzfahrer im Jahr 1099 zurück, als der Franzose Christoph Gerard sich des Elends der vielen Verwundeten und Kranken im pflegerischen Dienst annahm. Unter dem weißen Johanniter-Kreuz, das mit den acht Spitzen auf die acht Seligpreisungen der Bergpredigt hinweist, leistete er mit seinen Helfern den von echter Nächstenliebe getragenen Dienst an den Kranken und Hilfsbedürftigen.

Aus dieser Bruderschaft für den Pflegedienst, die bald schon das erste Hospital für 2.000 Kranke gründete, erwuchs der Johanniter-Orden.

Ordenspatron und Vorbild ist die biblische Gestalt **Johannes des Täufers**.

Der Johanniter-Orden ist mit seiner fast 900jährigen Geschichte einer der ältesten noch aktiven geistlichen Ritterorden.

Status: Gemeinnützig

Die Johanniter-Unfall-Hilfe verfolgte als eingetragener bundesweiter Verein ausschließlich mildtätige und gemeinnützige Zwecke.

Die JUH ist ein Fachverband des Diakonischen Werkes und als freiwillige Hilfsorga-

nisation im Sinne des 1. Genfer Abkommens anerkannt.

Aus ehrenamtlicher Hilfe ist die Organisation entstanden. Insgesamt helfen heute mehr als 13.000 Personen ausschließlich ehrenamtlich. In hohem Maße leisten auch die rund 10.000 Arbeitnehmer und Zivildienstleistenden zusätzliche ehrenamtliche Arbeit und tragen damit zum Erhalt des ehrenamtlichen Charakters bei.

In der Johanniter-Jugend engagieren sich mehr als 3.000 Jungen und Mädchen.

Entscheidend für die Aufgaben, den Dienst am Nächsten, vor Ort sind die unterschiedlichen sozialen Bedürfnisse der Gemeinden, Landkreise und Bundesländer.

Das Leistungsangebot des Kreisverbandes Dahme-Spreewald

Der JUH-Kreisverband Dahme-Spreewald wurde nach der Wende am 1. 7. 1991 mit dem damaligen Sitz in Königs Wusterhausen gegründet. Ein vielfältiges Leistungsangebot für die Bürger unseres Landkreises wurde in den vergangenen 5 Jahren durch hauptamtliche Mitarbeiter und in zunehmendem Maße ehrenamtliche Helfer aufgebaut.

Der Grundstein für das soziale Betätigungsfeld wurde damals mit dem Aufbau des Rettungsdienstes und des Krankentransportes in der Rettungswache Schulzendorf gelegt. Die Johanniter sind für die Notfallrettung vorwiegend im nördlichen Gebiet des Alt-Kreises Königs Wusterhausen zuständig, neben diesem bekannten Tätigkeitsfeld, zu

dem auch die sanitätsdienstliche Absicherung im Rahmen größerer Veranstaltungen und Volksfeste zählt, wurde ein umfangreiches Kursangebot in der Ersten Hilfe-Ausbildung der Bevölkerung entwickelt. Hierbei werden individuell gestaltete Ausbildungsprogramme für alle Altersgruppen von 5 bis 85 und für alle Berufsgruppen angeboten und von der Bevölkerung gut angenommen.

Besonders für die Senioren wird seit kurzem mit dem Kurs „Gut drauf – älter werden“ ein neues interessantes und hilfreiches Programm vorgestellt.

Innerhalb der letzten 3 Jahre hat sich der Kreisverband zunehmend der Betreuung Behinderter und sozial schwacher Menschen verschrieben.

Der Fahrdienst für Behinderte befördert regelmäßig behinderte Kinder und vor allem auch ältere Bürger des Landkreises, u. a. auch aus Bestensee, und Berlins mit behindertengerechten Fahrzeugen. Zum Ende des Jahres wird dieser Fachdienst auf etwa 15.000 Touren/Person zurückblicken.

Ein weiteres Hilfsangebot besonders für behinderte Arbeitnehmer ist der Psychosoziale und Integrations-Dienst, der im Auftrag der Hauptfürsorgestelle arbeitslose Behinderte ins Berufsleben wieder eingliedert. Psychisch und körperlich behinderte Arbeitslose werden beraten und kontinuierlich betreut. Hierbei erfolgt auch eine Beratung der Arbeitgeber z. B. über Fördermöglichkeiten von Behindertenarbeitsplätzen mit dem Ziel, Weiterbeschäftigungen oder Einstellungen von Behinderten zu ermöglichen. Nicht selten werden behinderte Arbeitnehmer auch in Verhandlungen vor den Arbeitsgerichten durch die Johanniter unterstützt.

Die Behindertenarbeit setzt sich fort im Senioren-Treff der Johanniter in Eichwalde.



Kunst- und Bauglaserei

Fenster und Türen

- Wintergärten
- Rolläden / Jalousetten
- Blei- und Messingverglasungen
- Spiegelmontagen
- Schiebetüranlagen
- Vitrinen
- Glastüren
- Isolier- und Sicherheitsglas
- Glasreparaturen aller Art

Dr. Wolfgang Skillandat • Schubertstraße 38
15741 Bestensee (an der B179)

Tel.: (033763) 6 17 66 • Fax: (033763) 6 39 09

Elektroinstallationsbetrieb

WEGNER

& Sohn OHG

Innungsgründungsmitglied

- *Elektroinstallation im Wohn- und Industriebau*
- *Elektrische Heizungsanlagen*
- *Vertragspartner der MEVAG*

Unsere besondere Dienstleistung:

- ◆ *Wir beantragen für Sie bei der MEVAG und wir errichten für Sie im Auftrag der MEVAG Ihren Elektro-Hausanschluß*
- ◆ *Kurzfristiges Errichten von Baustromanlagen*

**Auftragsannahme im Fachgeschäft
(Einkaufszentrum Bestensee)**

15749 Mittenwalde • Berliner Vorstadt 23b

Tel.: (033764) 6 27 66 / 6 24 84 • Fax: (033764) 6 27 64



Fahrdienstleiter der JUH e. V., Herr Peter Gundlach, Bürger aus Bestensee



JUH-Hilfsgütertransport 1995



Jugendzeltlager 1996 der Johanniter-Jugend

Ein kürzlich gewählter Klubrat organisiert eigenverantwortlich und ehrenamtlich das Seniorenleben innerhalb der Gemeinschaft und kümmert sich auch um die älteren Bürger, die aus verschiedenen Gründen am öffentlichen Leben kaum noch teilhaben können.

Die Jugendarbeit steht als eine der wichtigsten satzungsgemäßen Aufgaben der JUH mit an erster Stelle. Die Johanniter arbeiten unter der Zielsetzung, jungen Menschen eine Gemeinschaft anzubieten, mit ihren Interessen und Fähigkeiten zu entwickeln und sie auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und positiven Lebensgestaltung zu begleiten. So werden in verschiedenen Jugendeinrichtungen des Landkreises durch die Sozialpädagogen der JUH Jugendfreizeitangebote organisiert und sozialpädagogische Konzepte umgesetzt. Die verbands-eigene Johanniter-Jugend organisiert ein jährliches Ausbildungs- und Freizeitangebot für die verbands-eigenen Kinder- und Jugendgruppen mittlerweile eigenverantwortlich; unterstützt wird die ehrenamtliche Kreisjugendleitung durch zahlreiche hauptamtliche Mitarbeiter.

Als anerkannter freier Träger der Jugendhilfe übernehmen die Johanniter eine besondere Verantwortung auch gegenüber den jungen Menschen, die in sozial benachteiligten Verhältnissen leben oder Probleme mit ihrem Umfeld haben.

Eine weitere wichtige Hilfeleistung ist der Hausnotrufdienst der Johanniter, der besonders älteren und kranken Menschen, die allein sind, Sicherheit rund um die Uhr gibt. Im Notfall kann man per Knopfdruck über einen kleinen Sender, den man stets bei sich trägt, aus jedem Winkel der Wohnung Hilfe anfordern und sich mit den Johannitern der Zentrale unterhalten. Viele der meist älteren und alleinstehenden Hausnotrufteilnehmer haben durch diese Hilfeleistung nicht zuletzt auch die Möglichkeit, trotz Krankheit in der gewohnten Umgebung ihren Lebensabend zu verbringen.

Die Aufrechterhaltung und perspektivische Weiterentwicklung des genannten Leistungsspektrums und weiterer gemeinnütziger Engagements der Johanniter z. B. im Rahmen der Auslandshilfe oder im Katastrophenschutz wären ohne die finanzielle und ideelle Unterstützung der vielen Fördermitglieder des Vereins nicht realisierbar. Viele Mitglieder der JUH der umliegenden Gemeinden, besonders auch aus der Gemeinde Bestensee, helfen durch ihre jährlichen Spenden, besonders ehrenamtliche Eigeninitiative für den Dienst am Nächsten zu fördern. Der Kreisvorstand des Kreisverbandes Dahme-Spreewald möchte sich auf diesem Weg für die Unterstützung der Bestenseer Bevölkerung ganz herzlich bedanken.

Für weitere Informationen oder Nachfragen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der Geschäftsstelle in Eichwalde, Bahnhofstr. 74, telefonisch erreichbar unter der Nummer 0 30/67 54 90 70.

Für das neue Jahr wünscht das Team der Johanniter den Bestenseern alles Gute, besonders viel Gesundheit und Wohlergehen.

A. Steckler
Mitglied des Kreisvorstandes

IMPRESSIONEN vom Bestenseer Weihnachtsmarkt

Wie alljährlich lud der Gewerbeverein Bestensee die Bürger des Ortes zu seinem schon traditionellen Weihnachtsmarkt am 14. 12. an der Hauptstraße ein. Väterchen Frost meinte es gut mit den Gewerbetreibenden, so daß doch zahlreiche Bürger einen kleinen Spaziergang an diesem schönen Samstagnachmittag zum Weihnachtsmarkt unternahmen. Fast nicht erkannt, mit der aufgesetzten Weihnachtsmann-Mütze vom Gewerbeverein, machte auch der Bürgermeister seine Runden. Am Tombola-Stand

konnten für 1 DM noch Weihnachtsgeschenke gewonnen werden. An den einzelnen Verkaufsständen wurden den Besuchern etwas für den Magen und den Gabentisch angeboten. Reichlichen Zuspruch fand wieder der Glühwein vom Vereinsvorsitzenden Peter Neumann – persönlich zubereitet und ausgetrennt. Für die Kleinen war die Rundfahrt mit den Preußen-Expres der Renner, zumal der Fahrer als Weihnachtsmann verkleidet war. Die Jüngsten des Posaunenchores gaben den Auftakt zur

musikalischen Umrahmung des Weihnachtsmarktes. Dann formierten sich der Frauenchor, der Männergesangverein und der Posaunenchor zu ihrem Programm. Die Besucher bedankten sich für die Darbietungen mit reichlichem Beifall. Wenn auch rücksichtsvoll, so wirkten die durchfahrenden Autos doch störend und sind auch eine Gefahrenquelle. Es wäre doch überlegenswert, dieses Stück der Hauptstraße mit einer kleinen Umleitung für diese Zeit sperren zu lassen, oder wäre es nicht möglich, den Weihnachtsmarkt auf dem Parkplatz des Einkaufszentrum stattfinden zu lassen. Ich möchte allen Beteiligten Dank sagen und weiter so im Interesse des Ortes!

Kurt Redenz

Am Sonnabend, dem 14. 12. 1996, trafen sich die Gewerbetreibenden des Ortes Bestensee, um ihren diesjährigen Weihnachtsmarkt auszurichten.

Bereits am 1. 12. 1996 wurde die Tanne aufgestellt und die Beleuchtung an der Hauptstraße geschaltet, so daß sich schon seit einiger Zeit eine weihnachtliche Stimmung ausbreitete.

Ab 14 Uhr konnte man an den Ständen der ortsansässigen Händler entlangbummeln, eventuell noch das eine oder andere Weihnachtsgeschenk kaufen, eine Runde mit dem Weihnachtsmann auf dem „Preußen-Expres“ durch Bestensee drehen oder einfach nur bei einem Becher Glühwein mit schon lange nicht mehr gesehenen Freunden quatschen.

Der Glühweinstand, unter Vorstand des Vorsitzenden des Gewerbevereins Peter Naumann, war auch einer der meistfrequentesten des Weihnachtsmarktes. Das alte Bestenseer Geheimrezept hat wohl so manchen an diesem Tag erwärmt, immerhin gingen gute 150 Liter über den selbstgebauten Tresen.

Ab 15.30 Uhr konnte man den Liedern des Frauenchores, des Männergesangvereins und des Posaunenchores lauschen. Die Musiker hätten sich für diese gute halbe Stunde eine kleine Umleitung um die Hauptstraße gewünscht, vieles des Dargebotenen wurde vom Autolärm verschluckt.

Mit Beginn der Dämmerung konnte dann auch der Lampionumzug für die Kleinen starten. Der Spielmannszug aus Töppchin gab das musikalische Schrittmaß an, und die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr sorgten für die Sicherheit der jüngsten Gäste.

Die Organisatoren des Marktes konnten sich über einen regen Zuspruch seitens der Bestenseer freuen – das gibt natürlich Ansporn für das nächste Jahr.

Man kann für Bestensee nur hoffen und wünschen, daß sich der Weihnachtsmarkt mit den Ständen der ortsansässigen Gewerbetreibenden, den musikalischen Einlagen, dem Lampionumzug und den vielen interessierten Bestenseern und Gästen als Tradition festigt.

Peter Neumann möchte sich auf diesem Weg bei allen Beteiligten, den Musikern und vor allem den Bestenseern Bürgern bedanken, denn nur gemeinsam kann man eine solche Veranstaltung zur Tradition werden lassen.

Annette Lehmann

Fotos: Kurt Redenz



Vereinsring lädt ein zum traditionellen ZEMPERN 8. 2. 1997



Treffpunkt: 8.30 Uhr an der Franke-Brücke

Alle Vereine und interessierte Bürger
sind aufgerufen mitzumachen.

FASCHINGSTANZ 8. 2. 1997

Ab 20 Uhr im Restaurant „Am Sutschke Tal“
mit dem Alleinunterhalter „Atze“.

Voranmeldung wird erbeten.

Der Getränke Spezialist
DGS

Inh. Erika Rennert
Öffnungszeiten
Mo-Fr. 09.00-18.30
Sa. 09.00-13.00

Neu im Angebot:
Ausstattung von Parties,
Familienfeiern, Vereinsfesten
mit Faßware von 10...50l
inkl. Zapfanlage!

*... jede Woche
Aktionsangebote
über 50 Biersorten
vorätig!*

Motzener Str. 20 • 15741 Bestensee • Tel.: (033763) 6 34 41

isdn

Ein Anschluß,
zwei Leitungen,
drei Rufnummern

ISDN ist günstiger
als ein analoger
Doppelanschluß.
ISDN zeigt Ihnen,
wer Sie anruft.
ISDN macht Sie
überall erreichbar.

ISDN-Promotion-Aktion:

Gehen Sie auf Nummer sicher, vertrauen Sie
auf professionelles Installations-Know How
Markenqualität und Beratungsservice bei Ihrem DLC-Partner

DLC Dienstleistungs-Center
ein Lizenzpartner des Herstellers Telecom Group

Bestcom
Kommunikationsanlagen

Deutsche Telekom Partner
Motzener Str. 16
15741 Bestensee

Dr.-Ing. Manfred Haase
Tel.: (03 37 63) 6 23 21
Fax: (03 37 63) 6 23 22

Peter Neumann
Ihr Partner für Erd & Flüssiggas
Gasheizungsbau, Sanitärinstallation
- Geräteverkauf -

GAS

15741 Bestensee • Hauptstraße 84
☎ (033763) 63 327

• Geschäftszeiten, Gasausgabe
Dienstag 08.00 - 13.00
Freitag 08.00 - 13.00
und 14.00 - 18.00
• vom April bis Oktober auch
Samstag 08.00 - 12.00

**GRÜNER
BAUKLEMPNEREI
BESTENSEE**

• Dachrinnen • Fallrohre
• Schornsteineinfassungen
• Metall- und Pappdächer

Am Glunzbusch 6 Telefon: (033763) 6 34 32
15741 Bestensee Tel./Fax: (033763) 6 22 56



Rückblick auf Weihnachten 1996

Kinder Klassen 1 bis 4 aus der Hortgruppe von Frau Möller und Frau Radlbeck von der Grundschule Bestensee hüteten ein Weihnachtsgeheimnis, welches am 18. Dezember 1996, 17 Uhr, vor den eingeladenen Eltern, Großeltern und Geschwistern gelüftet wurde. Mit viel Fleiß und Mühe hatten die Kinder unter Anleitung ihrer Erzieherinnen das Märchen „Schneewittchen“ einstudiert. Was für ein Engagement in dieser Darbietung steckte, konnte man allein schon an der selbstgebastelten Dekoration und den niedlichen Kostümen, die aus der eigenen Schneiderei kamen, erkennen. Unter großem Lampenfieber, welches nicht nur die kleinen Künst-

ler, sondern auch die Erzieherinnen gepackt hatte, wurde eine Vorstellung aufgeführt, die nachträglich große Anerkennung verdient. Abschließend vorgetragene Weihnachtslieder stimmten uns alle auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein. Als Dank bekamen alle Kinder ein kleines Geschenk aus dem Sack, den der Weihnachtsmann abgegeben hatte.

Im Namen aller Eltern danke ich allen Kindern, Frau Möller und Frau Radlbeck recht herzlich für diese schöne vorweihnachtliche Stunde.

Andreas Zeisig

Fotos: Elke Möller



**Die Volkssolidarität
lädt ein:**

**Unter dem Motto:
„Das ist
die Berliner Luft“**



veranstalten wir **am 26. Februar 1997, 14.30 Uhr**, einen unterhaltsamen Nachmittag mit Parodie, Komik, Kabarett und Tanz. Dazu laden wir unsere Senioren/innen und Mitglieder herzlich ein.

Wegen der Platzkapazität bitten wir um vorherige Anmeldung bei Frau Budach. Unkostenbeitrag 10 DM.

gez. Margot Budach
Volkssolidarität-Bürgerhilfe e. v.
Vorsitzende der Ortsgruppe Bestensee

1	★	2
F	L	Y

Ihr persönlicher Katalog bei:

REISEBÜRO

 Friedenstraße 24
 15741 Bestensee
 Tel.: (03 37 63) 6 36 17
 Fax: (03 37 63) 6 36 18

Weihnachtsfeier bei Union Bestensee

Zum traditionellen Höhepunkt des Fußballvereins Union Bestensee avanciert neben dem alljährliche Sommerfest die vom Vorstand stets mit intensiven Vorbereitungs-bemühungen verbundene Weihnachtsfeier. Mit etwa 170 Mitgliedern (4 Männer- und 5 Nachwuchsmannschaften befinden sich im regelmäßigen Spielbetrieb) stärkster Verein des Ortes, dazu ungezählte Anhänger (je nach Erfolgskurs) sowie langjährige Sponsoren, ist ein abwechslungsreiches Vereinsleben ein wesentlicher Stimulanzfaktor für die Sportarbeit und den internen Zusammenhalt. Die sportlichen Erfolge der letzten Jahre, die I. Mannschaft wurde zweimal hintereinander souveräner Fußballmeister der Kreisliga Dahmeland, sind Ausdruck beispielhafter und erfolgsorientierter Vereinsarbeit. Über 70 Jugendlichen und Kindern unseres Ortes wird außerdem im Verein unter der Anleitung erfahrener Übungsleiter die Möglichkeit geboten, sich regelmäßig in einem gut organisierten Wettkampf- und Trainingsgebiet einzubringen. Dafür gebührt insbesondere dem Nachwuchsleiter, SK Detlef Bredow, ein ganz großes Dankeschön für sein jahrelanges Engagement. So füllten am Abend es 6. Dezember 150 Vereinsmitglieder und Gäste den Saal des ehemaligen griechischen Restaurants „Leros“, der in dankenswerter und kulanterweise durch den Geschäftsführer der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft, Herrn Kretzschmer, zur Verfügung gestellt wurde. Mit einer Flasche Piccolo und einer roten Rose wurde bei der Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden, SK Harald Schöttner, den Spielern und Gästefrauen gedankt, die für das zeitaufwendige Hobby ihrer Männer viel Verständnis und Toleranz aufbringen. Gern gesehen und willkommen bei unseren Vereinshöhepunkten der Bürgermeister und SK Klaus-Dieter Quasdorf, mit stets offenem Ohr für die Vereinsprobleme und Engagement, wenn es um das Verwirklichen von Konzepten zur



Niveauperbesserung der Sportanlage Todnitzsee geht.

Vier Spanferkel, köstlich zubereitet, und diverse lukullische Leckerbissen stärkten Körper und Geist für die stimmungsvollen Stunden, die ihren absoluten Höhepunkt in einer bislang einmaligen Tombola der Vereinsgeschichte hatte.

Zahlreiche Gewerbetreibende aus Bestensee und Umgebung hatten etwa 100 Preise (u. a. eine Schlagbohrmaschine, weitere wertvolle Bauwerkzeuge der Fa. Dalhoff Bauzentrum Fürstenwalde, 10 Gutscheine für einen Gaststättenbesuch, 10 CDs und Sweat-Shirts von Western-Union) zur Verfügung gestellt.

Vereinsmanager Joachim Wiemann hatte über seinen Direktkontakt zur DFB-Zentrale in Frankfurt am Main weiter 40 begehrte Präsente organisiert (u. a. DFB-Uhren, wertvolle Fußballbücher, DFB-Freizeitshirts, signierte Bälle, Rasierapparat u. v. m.). Den Knüller bildete die Versteigerung eines Deutschlandtrikots (Nationalmannschaftstrikots) mit den Originalunterschriften aller Spieler, die den EM-Titel in England holten. Bauunternehmer Kurt Beierke ersteigerte sich diese Rarität (es gibt weltweit nur 500 Exemplare!) für 850 DM.

Der Gesamterlös von etwa 2.000 DM kommt dem Verein zugute, der diese Mittel gut für die Realisierung der Sanierungsmaßnahmen der Sportanlage am Todnitzsee gebrauchen kann. Bis in die späten Mitternachtsstunden hielten die Feiernden durch, schwangen das Tanzbein, trainierten die Stimbänder und schworen auf Gemeinschaft in Grün-Weiß. Für die musikalische Umrahmung sorgte „Eddy“ Fischer, der auch bei den Sommerfesten unser zuverlässiger Partner ist. Sichtlich wohl fühlten sich dabei in unserer Mitte die ehemaligen Leistungsträger Stefan Schmollak und Sergej Alber, deren Absicht, höherklassig zu spielen, wir sportliches Verständnis entgegenbringen.

Ganz besonders sei an dieser Stelle Herrn Hardy Pöschk gedankt, der bei der Getränkeversorgung jahrelang mit uns bestens kooperiert. Ebenso herzlichen Dank für die Unterstützung des leiblichen Wohls dieses Abends Herrn Prignitz, Leiter des SparMarktes in Bestensee. Für die finanzielle Unterstützung dieser Feier bedankt sich der Vorstand im Namen aller Mitglieder bei den Firmen und Gewerbetreibenden:

- Autohaus VW/Audi Zeesen
- IKK Kühne Zeesen
- Elektroinstallation Wegner & Sohn Mittenwalde
- Rotophot Bestensee
- Metallbau Schöttner Bestensee
- Bestattungshaus Zak
- Regenbogenland
- Campingplatz Kiessee, Herr Prosch

Den vielen Sponsoren der Tombola gleichermaßen herzlichen Dank für die Preise. Allen Mitgliedern, Sponsoren, Anhängern und Sympathisanten des Vereins wünscht der Vorstand ein erfolgreiches und gesundes Jahr 1997.

*H. Bohrloch/J. Wiemann
i. A. des Vorstandes*

BEKANNTGABE

Die Forstbetriebsgemeinschaft Gallun führt am 14. 2. 1997 um 19 Uhr in der Gaststätte „Kastanienstübl“ Gallun-Süd die Jahreshauptversammlung für das Wirtschaftsjahr 1996 durch.

Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit
3. Bericht des Vorstandes über das Wirtschaftsjahr 1996
4. Kassenbericht Frau J. Wendt
5. Bericht Revierförster Herr Weiß
6. Diskussion und Beschluß des Wirtschaftsplans 1997
7. Verschiedenes



Dorfplatz 4
15749 Gallun

**Der nächste
Bestwiner
erscheint
am 26. 2. 1997.**

**Redaktionsschluß
ist der
12. Februar. 1997.**

Das Gemeindeamt Bestensee gratuliert im Februar

Frau Emma Johne	zum 90. Geburtstag
Herrn Paul Lange	zum 88. Geburtstag
Frau Elfriede Laade	zum 87. Geburtstag
Frau Martha Czopp	zum 78. Geburtstag
Herrn Emil Arndt	zum 83. Geburtstag
Frau Erna Halle	zum 91. Geburtstag
Frau Frieda Staginnus	zum 77. Geburtstag
Frau Charlotte Petermann	zum 87. Geburtstag
Frau Herta Krüger	zum 77. Geburtstag
Frau Martha Bredow	zum 88. Geburtstag
Frau Gertrud Neumann	zum 81. Geburtstag
Herrn Heino Eppers	zum 75. Geburtstag
Frau Frieda Steinke	zum 84. Geburtstag
Herrn Ernst Schäricke	zum 75. Geburtstag
Frau Margarete Würfl	zum 78. Geburtstag
Herrn Friedrich Glöck	zum 83. Geburtstag
Frau Gertrud Horlitz	zum 85. Geburtstag
Frau Maria Schinschke	zum 91. Geburtstag
Frau Else Scholz	zum 78. Geburtstag
Frau Johanna Grundke	zum 77. Geburtstag
Frau Irmgard Hancke	zum 77. Geburtstag
Frau Lieselotte Keske	zum 86. Geburtstag
Herrn Hans Ruffani	zum 89. Geburtstag



*und wünscht allen
Geburtstagskindern
Gesundheit und
persönliches Wohlergehen.*

Liebe Eltern der zukünftigen Einschüler!

Hiermit möchten wir Sie daran erinnern, daß Sie einen Hortantrag stellen müssen, sollten Sie mit Schulbeginn im August 1997 einen Hortplatz für Ihr Kind benötigen.

Anträge sind im Hauptamt des Gemeindeamtes Bestensee erhältlich.

Bitte stellen Sie Ihre Anträge bis spätestens zum 18. 2. 1997!

*Hinzpeter
Hauptamtsleiterin*

JAGDGENOSSENSCHAFT BESTENSEE

Die jährliche Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Bestensee findet

**am 26. Februar 1997 um 19 Uhr
im Speisesaal der Kinderkombination
in der Waldstraße
statt.**

Eigentümer von landwirtschaftlichen Nutzflächen, Wald- und Ödland werden um ihre Teilnahme gebeten.

Die Interessenvertretung kann mit schriftlicher Vollmacht auch durch eine andere Person wahrgenommen werden.

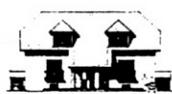
Tagesordnung:

1. Jahresabschlußbericht 95/96
(Jagdgenossenschaft und -gesellschaft)
2. Kassenabschlußbericht 95/96
3. Vorstellung des Finanz- und Kassenplans 97/98
4. Entlastung des Vorstandes zu Punkt 1 und 2
5. Beschlüsse
6. Diskussion und Sonstiges

Bestensee, den 20. 1. 1997

Ihr Gemeindeamt

Wohnen in Bestensee am



Sutschke- Tal!



Unweit des Sutschketales entstehen 2 attraktive Doppelhäuser.

Bauherr-Käufer-Mieter! Alles ist möglich!

Steckbrief: -Je Doppelhaushälfte ca. 500 m² Grundstücksfläche.
-Massivbauweise; Porotonstein; Mineraledeleputz.
-Vollkeller; Terrasse; Doppelcarport.
-Gebäudegrundfläche 9 m x 10 m = 90 m²
-Erdgeschoß: Wohnraum 32,63m²; Küche 10,13m²;
Wohndiele/Essplatz 12,48m²; WC-Dusche 4,38m².
-Dachgeschoß (Kniestock); Schlafzimmer 18,53m²;
1. Kinderzimmer 16,96m²; 2. Kinderzimmer 10,05m².
WC-Bad-Dusche 12,08m². Treppen-/Flur 13,38 m².
Das Projekt läßt auch eine andere Raumaufteilung
im Dachgeschoß zu.
-Gesamtwohnfläche ca. 120,00 m².

-Hoher Anteil Eigenleistungen möglich!

Interessenten melden sich unter Telefon/Fax Bestensee 033763 64729

Neu in Bestensee!

Manfred Weisenbilder

Dienstleistungsunternehmen

Friedenstraße 15 A - 15741 Bestensee

Tel./Fax 033 763 / 6 13 49

Einkommensteuererklärung ab DM 50,-
KFZ-Zulassungsservice

Versicherungs-Doppelkarten Tag und Nacht
Vermittlung günstiger Versicherungen aller Art
Vermittlung günstiger Baufinanzierung
Erledigung von Buchführungsarbeiten
Ausführen sämtlicher Schreibarbeiten
Vermittlung von Bausparverträgen
Finanzdienstleistungen und vieles mehr

*Übrigens, wir bieten Ihnen auch die Möglichkeit
ein Nebeneinkommen zu erzielen!*

Setzen Sie sich doch mit uns in Verbindung

1997 • Apotheken-Notdienstplan • 1997

A Sabelus-Apotheke
KW, Karl-Liebknecht-Str. 4
Tel.: 0 33 75/2 56 90

B Schloß-Apotheke
KW, Scheederstr. 1c
Tel.: 0 33 75/2 56 50

C Sonnen-Apotheke
KW, Schulweg 13
Tel.: 0 33 75/29 19 20

D Jasmin-Apotheke
Senzig, Chausseestr. 71
Tel.: 0 33 75/90 25 23

E Linden-Apotheke Niederlehme
Niederlehme, Friedrich-Ebert-Str. 20/21
Tel.: 0 33 75/29 82 81

F Märkische Apotheke
KW, Friedrich-Engels-Str. 1
Tel.: 0 33 75/29 30 27

G Apotheke am Fontaneplatz
KW, Joannes-R.-Becher-Str. 24
Tel.: 0 33 75/87 21 25

H Hufeland-Apotheke
Wildau, Karl-Marx-Str. 115
Tel.: 0 33 75/50 21 25

I Apotheke im Gesundheitszentrum
Wildau, Freiheitstr. 98
Tel.: 0 33 75/50 37 22

J A 10-Apotheke
Wildau, Chausseestr. 1a (im A 10-Center)
Tel.: 0 33 75/55 37 00

K Linden-Apotheke Zeuthen
Zeuten-Goethestr. 26
Tel.: 03 37 62/7 05 18

Margareten-Apotheke
Friedersdorf, Berliner Str. 4
Tel.: 03 37 67/8 03 13

Stadt-Apotheke
Mittenwalde, Yorckstr. 20
Tel.: 03 37 64/6 25 36

Apotheke am Markt
Teupitz, Am Markt 22
Tel.: 03 37 66/4 18 96

Eichen-Apotheke
Eichwalde, Bahnhofstr. 4
Tel.: 0 30/6 75 09 60

Rosen-Apotheke
Eichwalde, Bahnhofstr. 5
Tel.: 0 30/6 75 64 78

Apotheke Schulzendorf
Schulzendorf, Karl-Liebknecht-Str. 2
Tel.: 03 37 62/4 82 16

Kranich-Apotheke
Halbe, Kirchstr. 3
Tel.: 03 37 65/8 05 86

Fontane-Apotheke
Bestensee, Zeesener Str. 7
Tel.: 03 37 63/6 14 90

Fontane-Apotheke
Bestensee, Zeesener Str. 7
Tel.: 03 37 63/6 14 90

Löwen-Apotheke
Zeuthen, Miersdorfer Chaussee 13
Tel.: 03 37 62/7 04 42

Spitzweg-Apotheke
Mittenwalde, Berliner Chaussee 2
Tel.: 03 37 64/6 05 75

FEBURAR

	3G	10C	17J	24F
	4H	11D	18K	25G
	5I	12E	19A	26H
	6J	13F	20B	27I
	7K	14G	21C	28J
1F	8A	15H	22D	
2F	9B	16I	23E	

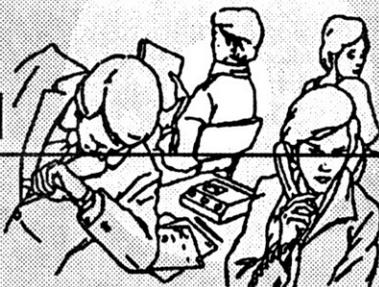
Herkules-Apotheke
Halbe, Lindenstr. 10
Tel.: 03 37 65/8 06 41

GEZIELT WERBEN

mit einer Anzeige im "Bestwiner"

Werbeagentur
weiß

Telefon + Fax:
(0 33 75) 90 01 93



BERTH
WERBUNG & DESIGN

Kirchsteig 2 • 15749 Gallun
Tel.: (03 37 64) 6 05 32
Fax: (03 37 64) 2 39 21

Wir beraten Sie gern unverbindlich! Rufen oder faxen Sie uns an!

Vitamin C – wieviel benötigen wir?

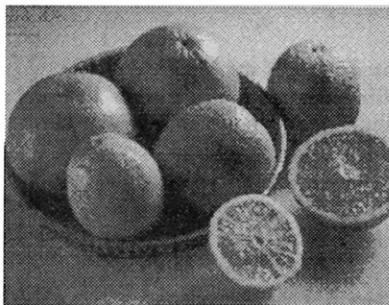
Frankfurt (evi) – Im Herbst und Winter, wenn naßkaltes Schmeldeheller Höchstleistungen von unserem Abwehrsystem fordert, verbraucht der Körper mehr Vitamin C als im Sommer: Die Immunzellen sind zur Bekämpfung lästiger Krankheitserreger in ständigem Einsatz. Mit zirka einem Gramm (= 1000 mg) Vitamin C pro Tag kann man in der kalten Jahreszeit die Immunabwehr wirksam unterstützen. So kann ein grippler Infekt entweder gänzlich verhindert werden bzw. die Symptome einer schon bestehenden Erkältung können gemildert werden.

allein, wenn man verschiedene Studienergebnisse berücksichtigt, die darauf hinweisen, daß Vitamin C als sogenanntes antioxidatives Vitamin vor Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und dem „grauen Star“ schützen kann. Es gibt verschiedene Lebensabschnitte und Situationen, in denen wir mehr Vitamin C benötigen als sonst. Ein Mittelwert von 200 mg Vitamin C scheint diesen vielfältigen Anforderungen am besten gerecht zu werden: Mit dieser Menge wird nämlich ein maximaler Vitamin-C-Gehalt in Blut und Geweben erreicht, wie eine neue Untersuchung aus Kalifornien ergab.

Täglich 200 mg Vitamin C sind natürlich leichter durch eine bewußt zusammengestellte Ernährung zu erreichen als die für Erkältungszeiten empfohlenen 1000 mg. Doch auch um diese Menge Vitamin C aufzunehmen zu können, müssen Lebensmittel sorgfältig ausgewählt und zubereitet werden. Wer allerdings zu den 10 bis 15 Prozent der Männer bzw. 15 Prozent der Frauen gehört, die laut einer großen bundesdeutschen Verzehrsstudie nur sehr selten Obst und Gemüse essen, sollte auf geeignete Präparate zurückgreifen, um ausreichend mit Vitamin C versorgt zu sein. (spp)

Einen guten Beitrag zur Vitamin-C-Versorgung können auch Obst- und Gemüsesäfte leisten. Insbesondere, wenn sie mit Vitamin C oder Multivitaminen angereichert sind. Ansonsten sollte man in der kalten Jahreszeit auf Vitamin C in Form von Kapseln, Brausetabletten oder Pulver zurückgreifen, um eine optimale Versorgung sicherzustellen.

Und wieviel Vitamin C brauchen wir in der restlichen Zeit des Jahres? Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) empfiehlt generell 75 mg Vitamin C pro Tag. Viele Wissenschaftler sind aber heute der Ansicht, daß diese Menge den vielfältigen Wirkungen des Vitamin C nicht gerecht wird. Vor



(spp) Citrus-Arrangement. Foto: aid

Vitamine im Winter: Zitrusfrüchte

(I&P) Im Winter gibt es wenig einheimisches Obst. Statt dessen sind die Obsttheken voll mit Zitrusfrüchten: Da gibt es die altbekannten Apfelsinen, Grapefruit, Pampelmusen, Zitronen und Mandarinen.

In den letzten Jahren sind Pomeles, Tangelos und Minneolas dazugekommen. Sie sind Kreuzungen und Züchtungen aus anderen Sorten:

Die Pomelo ist eine Neuzüchtung aus Pampelmuse und Grapefruit. Ihre Schale ist grün-gelb und das Fruchtfleisch schmeckt umso aromatischer, je schrumpeliger die Schale ist.

Die Tangerine ist die kleinste Mandarinenart. Sie ist intensiv gelb gefärbt, kernlos und säurearm. Als Dosenware kommt sie unter der Bezeichnung Mandarin-Orange in den Handel.

Die Mineola ist eine Kreuzung aus Tangerine und Grapefruit. Das Fruchtfleisch ist meist kernlos, besonders saftig und aromatisch.

Keine Kreuzung, sondern eine eigene Gattung ist dagegen die Kumquat, mit zehn Gramm Ge-

wicht die kleinste Zitrusfrucht. Sie ist länglich oval und wird als Ganzes mit Schale und den kleinen Kernen verzehrt.

Die Tangelo ist eine Kreuzung zwischen Tangerine und Pampelmuse. Sie ist größer als eine Mandarine und schmeckt süß, ist dabei aber erfrischend herb und saftig.

Da die Transportwege weit sind, dürfen die Früchte oberflächlich behandelt werden. Gegen Vorratsschädlinge sind Diphenyl und Ortho-

phenylphenol erlaubt. Auch künstliches Wachsen ist üblich. Die Oberflächenbehandlung muß an der Ware gekennzeichnet werden. Die Schalen solcher Früchte sind nicht zum Verzehr geeignet.

Unbehandelt kommen Zitronen, Kumquats und Limetten in den Handel. Zitrusfrüchte tragen durch ihren hohen Gehalt an Vitamin C vor allem im Winter zur Vitaminversorgung bei. Der tägliche Bedarf eines gesunden Erwachsenen liegt bei 75 mg Vitamin C.

Vitamin C hat im Organismus vielfältige Wirkungen. Es fördert die Aufnahme von Eisen aus Nahrungsmitteln, spielt eine Rolle bei der Wundheilung und hemmt die Bildung krebserregender Nitrosamine im Körper. Zudem wirkt es als Antioxidans, das bedeutet, es schützt andere Substanzen des Körpers vor schädlichen Einflüssen von Sauerstoff.

Neben Zitrusfrüchten enthalten Sanddorn, schwarze Johannisbeere, Paprika und Broccoli relativ viel Vitamin C.

Mineralstoffe und Spurenelemente

(spp) Körperliche Überanstrengung, einseitige Ernährung mit hohem Eiweißanteil oder Diäten, aber auch Verdauungsstörungen sind häufig Ursache für eine Unterversorgung mit Mineralstoffen und Spurenelementen. Bestehen diese Defizite über längere Zeit, reagiert der Organismus nicht nur mit typischen Mangelsymptomen, sondern auch mit einer Verschiebung des Säure-Basen-Haushalts in den sauren Bereich. So der Arzneimittelanalytiker Heinz Scholz in seinem soeben erschienenen Buch „Mineralstoffe und Spurenelemente“. Die Entstehung von Gelenksbeschwerden, Infektanfälligkeit, Übermüdung und Schlaflosigkeit wird heute mit einer solchen „übersäuerten“ Stoffwechsellage in Verbindung gebracht.

Schuld an dieser Stoffwechsellage sind unsere heutigen

Lebens- und Ernährungsgewohnheiten mit einer zu geringen Aufnahme basenbildender Mineralstoffe und Spurenelemente. Mit Hilfe empfindlicher Puffersysteme wie Lunge und Nieren versucht der Organismus, den damit einhergehenden Überschuss an Säuren zu regulieren. Heinz Scholz warnt jedoch vor einer Überforderung dieser körpereigenen Regulationsmechanismen. Um das Säure-Basen-Gleichgewicht auf natürliche Weise zu regulieren, rät der Autor zu einer vollwertigen Ernährung mit viel Obst, Gemüse, Vollkorn- und Milchprodukten.

Fleisch und Fisch sind in Maßen erlaubt, sollten aber eher als Beilage dienen. Auch Basica-Mischungen mit Mineralstoffen und Spurenelementen können die überschüssigen Säuren im Stoffwechsel abpuffern und ausscheiden.

Zuschuß zu Gläsern bleibt

Zuschuß zur Brillenfassung gestrichen

(spp) Ab 1. Januar 1997 entfällt der Krankenkassenzuschuß zur Brillenfassung. Das teilt der Zentralverband der Augenoptiker (ZVA) in Düsseldorf mit. Bisher haben die gesetzlichen Krankenversicherungen einen Zuschuß in Höhe von 20,- DM geleistet. Das heißt, in Zukunft muß der Versicherte die Kosten für die Brillenfassung in voller Höhe selbst tragen. Der Zuschuß der Krankenkassen für Gläser und Kontaktlinsen bleibt allerdings erhalten.

Die Zuschußhöhe ist unterschiedlich und erfolgt in Form von Festbeträgen, die die Krankenkassen festgelegt haben. Diese Leistungen belaufen sich auf bis zu 190,- DM pro Glas. Die Kassenleistung für eine Brille kann also auch nach dem 01.01.1997 bis 380,- DM betragen.

Diese Neuregelung hat der Bundestag am 13. September 1996 im Rahmen des Beitragsentlastungsgesetzes beschlossen. Durch die Streichung des Fassungs-zuschus-

ses sollen nach Auffassung der Bundesregierung bei den Krankenkassen rund 300 Millionen Mark eingespart werden. Gutes Sehen ist aber bei den heutigen Lebens-, Arbeits- und Freizeitbedingungen unersetzlich. Menschen in einer modernen Industrie- und Mediengesellschaft nehmen über 80% ihrer Informationen visuell auf. Beim Autofahren sind es sogar über 90%.

Nicht ausreichend korrigierte Fehlsichtigkeit birgt daher Gefahren für den Einzelnen und auch für die Volkswirtschaft. Fehlsichtige, und das sind in Deutschland rund 60% der Bevölkerung über 16 Jahre, sollten sich durch die Streichung des Fassungs-zuschusses nicht davon abhalten lassen, ihre Fehlsichtigkeit ausreichend zu korrigieren. Der Augenoptiker ermittelt, ob und welche Fehlsichtigkeit vorliegt und bestimmt die erforderlichen Brillengläser. Diese „Verordnungen“ akzeptieren die Krankenkassen und bezuschussen sie auch.

An dieser Stelle möchten wir auf die Möglichkeit der **kostenfreien Veröffentlichung von Beiträgen der Parteien, Vereine, Verbände, Kirchen, öffentlichen und kulturellen Einrichtungen aufmerksam machen.**

- Die Veröffentlichung sollte sich auf die Vorstellung der Einrichtung und Ankündigung von Veranstaltungen beschränken.
- Die Veröffentlichung von Bildern, Fotos und Zeichnungen ist nur möglich, wenn die Originale oder erstklassige Kopien vorliegen.
- Kopien in schlechter Qualität, auf denen die Kontraste nicht klar erkennbar sind oder schwarze Tonerstreifen die Kopien verunstalten, können nicht verarbeitet werden.
- Umfassende Beiträge werden auf Disketten mit beliebigem DOS-Format erbeten.
- Bitte beachten Sie das Erscheinungsdatum bei der Veröffentlichung von Terminen.

Ihren Beitrag nimmt entgegen:

**Das Hauptamt beim Gemeindeamt
z. H. Frau Hinzpeter
Dorfaue 10, 14741 Bestensee**

AN ALLE GEWERBETREIBENDEN!

Zur örtlichen Information gehört natürlich auch der **Anzeigenteil im Amtsblatt, der naturgemäß in erster Linie dem örtlichen Gewerbe zur Verfügung steht.** Angebote sind für unser Wirtschaftsleben wichtig. „**Wer nicht wirbt, der stirbt**“, sagt eine Weisheit. Andererseits muß das Angebot jedoch preiswert an den Mann, sprich an den Kunden, gebracht werden. Und es sollte tunlichst auch dort erscheinen, wo Ihre Kunden wohnen. also nicht zig Kilometer im Umkreis, sondern in Ihrer Heimat! Werbung im „Bestwiner“ ist deshalb auf die Bedürfnisse des örtlichen Gewerbes zugeschnitten.

Wir nehmen gern Ihre Wünsche entgegen! Rufen Sie oder faxen Sie uns an: (0 33 75) 90 01 93.

OSTERN 29.03. - 05.04. ❖ DONAU - KREUZFAHRT

**8 Tage mit dem 1. Klasseschiff
MS „Der kleine Prinz“**

Passau, Melk, Budapest, Bratislava,
Wien, Dürnstein, Passau

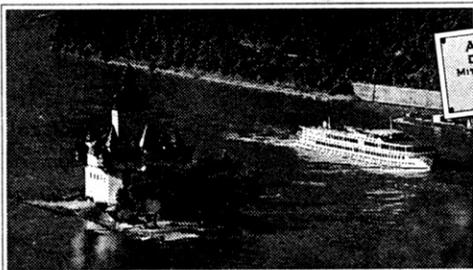
(Bei Vorlage der Anzeige)

ab **990 DM**

Leistungen im Preis enthalten:

- Schiffsreise inkl. Vollpension - nur Außenkabinen m. Du / WC / Klimaanlage
- Ostermenü
- Bordreiseleitung
- Kapitänsdinner
- Unterhaltung
- DB-An-/Rückreise Passau nur 100 DM

KVS Touristik · Neukirchener Straße 30 · 41470 Neuss · Telefon: 02137 - 60930 · Fax: 60984



**AUF 120 SEITEN
DURCH EUROPA:
MIT DEM NEUEN KD-KATALOG
JETZT KOSTENLOS
BEI IHREM REISEBÜRO
ODER DIREKT BEI KD.**

HINTER JEDER ECKE

**WINKEN NEUE
GESCHICHTEN.**

WIR ERZÄHLEN IHNEN DIE SCHÖNSTEN.

KD
Willkommen an Bord.

Auf den Flüssen Europas durch faszinierende Landschaften reisen, in sanfter Fahrt Neues und Unvergessliches erleben. Willkommen zu Ihrem Urlaub an Bord der KD!

**FLUSSKREUZFAHRTEN 1997:
DER NEUE
KATALOG IST DA!**

Bitte schicken Sie mir den neuen

KD-Katalog „Flusskreuzfahrten 97“

KD Deutsche

Flusskreuzfahrten GmbH

Frankenwerft 15

50667 Köln

Noch einfacher:

Telefon 02 21/20 88-288

Telefax 02 21/20 88-229

Vorname _____

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

db

